

IMK KONJUNKTURINDIKATOR

15.10.2020

Rezessionswahrscheinlichkeit steigt zwar leicht, bewegt sich aber weiterhin auf niedrigem Niveau

Trotz eines leichten Anstiegs in den vergangenen Wochen bleibt die Wahrscheinlichkeit für eine Rezession in Deutschland gering. Für den Datenstand Anfang Oktober weist der IMK Konjunkturindikator, der die aktuelle Datenlage zur Konjunktur systematisch auswertet, in seinem Drei-Monatsausblick eine mittlere Rezessionswahrscheinlichkeit von 12,6 % aus, nach nur 2 % im September. Die mittlere Prognose signalisiert somit weiterhin keine Rezessionsgefahr (Konjunkturampelphase Grün). Jedoch kann bei Berücksichtigung der Streuung der für die Gesamtprognose relevanten Einzelgleichungen, die die prognostische Unsicherheit abbildet und derzeit 23,7 % beträgt, ein Anstieg der Rezessionswahrscheinlichkeit in die nächste Warnstufe (erhöhte konjunkturelle Unsicherheit: gelbe Ampelfarbe) nicht ausgeschlossen werden. Nach wie vor leiden sowohl die Ertragslage als auch die Kapazitätsauslastung der deutschen Wirtschaft unter den Folgen der Corona-Krise.

Maßgeblich für den Anstieg der Rezessionswahrscheinlichkeit am aktuellen Rand ist neben einer (leichten) Eintrübung der Finanzmarktindikatoren ein geringer Rückgang der Produktion im Produzierenden Gewerbe. Dieser Entwicklung ordnet der Indikator nach dem dramatischen Einbruch im Frühjahr und der darauffolgenden dynamischen Erholung der Produktion einen die Rezessionswahrscheinlichkeit erhöhenden Erklärungsbeitrag zu. Dabei könnte jedoch ein Sondereffekt verzerrend wirken. Im Industriesektor kam es im August vermehrt zu veränderten Betriebsferien mit kompletten Werksschließungen, was im Saisonbereinigungsverfahren nicht vollständig berücksichtigt werden konnte. Der IMK-Finanzmarkt-stressindex, der einen breiten Kranz von Finanzmarktindikatoren zu einem Maß bündelt, nahm von 20,8 % im September auf aktuell 25,9 % zu. Ursächlich hierfür war vor allem ein leichter Anstieg von Kreditrisikoprämien.

Die aktuellen Indikatorergebnisse stützen die Einschätzung des IMK, dass sich die [konjunkturelle Erholung in Deutschland nach der Corona-Krise fortsetzt](#), sich aber im nächsten Jahr verlangsamt und eine Rückkehr zum Vorkrisenniveau erst Ende 2021 erreicht wird, wobei gleichzeitig die Unsicherheit und die Risiken für einen Rückschlag hoch bleiben.

Die nächste Aktualisierung des IMK Konjunkturindikators erfolgt Mitte November 2020.